

Desinformation und Propaganda

Die öffentliche Meinung ist zweifelsohne mitentscheidend für den Verlauf und den Ausgang von Kriegen. Doch wie lässt sich die Meinung der Massen beeinflussen? Diese Frage stellte man sich bereits vor gut hundert Jahren. In dem 1928 erschienenen Buch **Propaganda** beschreibt Edward Bernays Strategien und Möglichkeiten, wie sich die Volksmeinung in demokratischen Gesellschaften steuern und beeinflussen lässt. Später nutzte Joseph Goebbels Bernays Erkenntnisse für die zynische Propaganda des Nationalsozialismus. Das Buch liefert einen Einblick in die Anfänge der politischen Meinungsmache, eine [Arte-Doku](#) (2017) fasst dessen Kernpunkte zusammen.

<https://shop.falter.at/detail/9783936086355>

Kampf um die Meinungshoheit

Die Bedeutung der öffentlichen Meinung in Kriegszeiten zeigt sich u.a. auch am Beispiel des Vietnamkriegs. Die Berichterstattung über die Gräueltaten an der Zivilbevölkerung hat weltweites Entsetzen ausgelöst und schließlich zur Gründung zahlreicher Friedensinitiativen geführt. Nicht zuletzt aufgrund des öffentlichen Drucks zogen sich die US-Truppen am Ende zurück.

Heute tobt erneut ein Krieg und gleichzeitig ein erbitterter Kampf um die Meinungshoheit. Im Gegensatz zu früher sind Medien heute omnipräsent. Die russische Propaganda setzt u.a. auf Social Media, um die Bevölkerung von der angeblichen Notwendigkeit des Krieges zu überzeugen. Das **Vice Magazin** berichtet darüber, wie propagandistische Narrative von russischen Influencer/inne/n über TikTok verbreitet werden, indem vorgegebene Inhalte an die Follower/innen geschickt werden. Eine ukrainische Fotografin hat die Desinformationskampagne dokumentiert.

<https://www.vice.com/en/article/epxken/russian-tiktok-influencers-paid-propaganda>

Es gilt diese neuen Formen der Propaganda und Desinformationen zu erkennen und zum Thema zu machen. Das Internet-Quiz [Spot The Troll](#) etwa stellt die Spieler/innen vor die Aufgabe, echte Social-Media-Accounts von Internet-Trollen zu unterscheiden. Die Plattform „**so geht Medien**“ hat anlässlich des Ukraine-Krieges Unterrichtsmaterial gesammelt, das sich mit aktueller Desinformation auseinandersetzt.

<https://www.br.de/sogehmedien/fakt-oder-fake-148.html>

Debunking

Das Entlarven von Falschmeldungen sowie das Aufdecken von Propaganda sind entscheidende Faktoren, um liberale Gesellschaften gegenüber antidemokratischen Angriffen zu verteidigen. Das Aufdecken solcher Mythen wird als **Debunking** bezeichnet. Das investigative Recherche-Netzwerk **bellingcat** hat sich auf Faktenchecks im Bereich Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen und Korruption spezialisiert. Im Zuge des russischen Überfalls berichtete die Plattform u.a. über Streubomben, die die russische Armee gegen die ukrainische Zivilbevölkerung einsetzt.

<https://www.bellingcat.com/news/rest-of-world/2022/03/11/these-are-the-cluster-munitions-documented-by-ukrainian-civilians/>

Die Psychologie der Propaganda

Die russische Propaganda ist einerseits stark auf die eigene Bevölkerung ausgerichtet, hat aber ebenso die Weltbevölkerung im Blick. Auch hierzulande wirkt deren Einfluss, besonders in [Corona-skeptischen Kreisen](#). Wie kann es sein, dass Putins bizarre Propaganda immer wieder Anklang findet? Der Sozialwissenschaftler Marko Kovic hat sich mit der [Psychologie der Propaganda](#) beschäftigt und führt dies vor allem auf die staatlich kontrollierten Medien in Russland und den damit verbundenen engen journalistischen Meinungskorridor zurück. Er nennt zudem den Effekt der „illusorischen Wahrheit“: Wenn man immer die gleiche Botschaft hört, fängt man irgendwann an daran zu glauben. Trotz Zensur und Repression gehen Menschen in Russland nach wie vor auf die Straße, um sich gegen den Krieg zu positionieren, und riskieren dabei ihre persönliche Freiheit. Wie autoritär Putin dabei vorgeht, zeigt sich u.a. am grotesken Fall einer Demonstrantin, die verhaftet wurde, weil sie mit einem leeren Schild demonstriert hat.

<https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/debatte/protteste-in-russland-eine-frau-haelt-ein-weisses-schild-hoch-und-wird-abgefuehrt-li.216795>

Medienbildung hat – besonders in diesen Tagen – die Verantwortung die Bedeutung kritischer Medienkompetenz in den Fokus zu rücken. Dazu gehört u.a. die Fähigkeit die Qualität einer Information bewerten, Desinformation einordnen und Falschmeldungen widerlegen zu können. Unser Dossier zum Thema Desinformation liefert Ihnen dazu Anregungen für den Unterricht und zahlreiche weiterführende Informationen.

<https://www.mediamanual.at/desinformation>

Frieden für die Ukraine!